

# 40 Jahre Handball in Leinefelde

## 5 Jahre Handballverein 98 Leinefelde e.V.

Die Stadt Leinefelde hat in diesem Jahr erneut einen sportlichen Höhepunkt. Sie kann auf eine 40-jährige Handballtradition zurückblicken. Der Handballsport begeht sein 40-jähriges Bestehen.

Im November des Jahres 1963 wurde durch die Herren Thonfeld, Lohse und Kliemann die Abteilung Handball bei der BSG „Fortschritt“ Leinefelde gegründet. Zunächst wurde nur der Trainingsbetrieb aufgenommen.

Am 17.11.1963 gewannen die Damen von Worbis die Aufstiegsspiele zur Bezirksliga. Am 08.05.1964 gab es das Eichsfeldderby zwischen Heiligenstadt und Worbis. Es endete 3:3. Zum Abschluss der Bezirksliga im Juli 1964 belegten die Mannschaft aus Worbis den 6. Platz und die Mannschaft aus Heiligenstadt den 4. Platz.

Aus finanziellen Gründen wechselte die Worbiser Handballmannschaft zu BSG „Fortschritt“ Leinefelde.

Am 11.10.1964 fand das zweite Eichsfeldpokalturnier statt, welches Heiligenstadt knapp mit 4:3 gegen Leinefelde gewann. Am 25.04.1965 trennten sich Heiligenstadt und Leinefelde 7:3.

Nun wurde bei der BSG „Fortschritt“ Leinefelde eine Männermannschaft gebildet. Das erste Punktspiel dieser Mannschaft wurde mit 9:3 gegen Einheit Mühlhausen gewonnen.

Die Damenmannschaft aus Leinefelde steigt im Mai 1965 aus der Bezirksliga ab. Zum Jahreswechsel 1965 / 1966 liegt die Leinefelder Damenmannschaft lediglich auf dem 7. Platz der Bezirksklasse.

Am 17. Juli 1966 beschloss der Deutsche Handball Verband Großfeld – Handball abzuschaffen. Die Meisterschaften sollten nur noch in der Halle ausgetragen werden. Die Leinefelder Mannschaft wurden in die Staffel III eingestuft.

Im November 1969 wurde Wolfgang Kätsch zum Abteilungsleiter gewählt.

Im Juni 1970 wurde die Spielgemeinschaft Leinefelde / Beuren gebildet. Am 13. September 1970 gewann man den Bezirkspokal „Silberner Traktor“. Leinefelde / Beuren lag nach 18:6 Sieg gegen Schlotheim auf dem ersten Platz.

Am 26.9.1971 war der Punktspielstart der Damen – Bezirksklasse gegen Behringen. Dieses Spiel gewann man mit 7:2.

Im Juli 1972 führte man ein internationales Damen – Turnier mit Wanda Krakow (Oberliga Polen), Fortschritt Mühlhausen (Bezirksliga) und Schlotheim.

Im Januar 1973 fuhr man zum internationalen Frauen – Turnier nach Krakow (Polen). Dort spielte man gegen Wanda Krakow (1.Liga), Slask Wroclaw (1.Liga) und TK Tarnow (2.Liga).

Am 22. Februar 1973 gewann Leinefelde das Aufstiegsspiel zur Bezirksliga mit 10:7 gegen Optima Erfurt.

Im März 1973 wurde die Obereichsfeldhalle in Leinefelde eingeweiht. Anlässlich der Einweihung wurde die Deutsche Meisterschaft der weiblichen C-Jugend in Leinefelde durchgeführt. An der Endrunde nahmen folgende Mannschaften teil: Empor Rostock, SC Magdeburg, SC Leipzig, ASK Frankfurt/Oder und Empor Pankow.

Am 16.09.1973 startete man in die Punktspielrunde der Bezirksliga. Vom 06.09. – 11.09.1973 nahm man am Frauenturnier in Kiskunhalasz (Ungarn) mit Siegen gegen Soltvadkert und Baja sowie Niederlagen gegen Janoshalma und Kiskunhalasz.

Über 50 Jugendmannschaften nahmen im Februar 1974 am 1. Leinefelder Handballturnier in den verschiedenen Altersklassen teil.

Ostern 1974 führte man erstmal ein Osterturnier mit Jugend-, Herren- sowie Damenmannschaften durch. Am Karfreitag spielten die Jugendmannschaften, am Ostersonntag und Ostersonntag die Damen und Herren. Die weibliche C-Jugend belegte im B-Turnier den ersten Platz.

Im September 1974 war Punktspielstart in der Damen Bezirksliga. Die Herren spielten eine Punktspielrunde mit dem Kreis Mühlhausen. Die männliche A-Jugend verpasste dem Aufstieg in die Bezirksliga. Die weibliche C-Jugend schafft aber den Aufstieg und spielte in der Bezirksliga.

Das Osterturnier 1975 mit internationaler Beteiligung gewann bei den Damen das Team von Spartacus Janoshalma.

Im April 1975 reiste die männliche A-Jugend zum internationalen Turnier nach Kiskunhalasz. Man belegte den 6. Platz und der Veranstalter zeichnete unseren Torwart zum „Besten Torwart“ aus.

Im September 1975 war Punktspielstart für die Damen-, Herrenmannschaft und weibliche B-Jugend. Die weibliche B-Jugend belegte in der Saison 1975/1976 im Bezirk Rang 3.

Im Juli 1976 bildete man eine Spielgemeinschaft mit Dingelstädt. Man nahm mit 18 Mannschaften am Punktspielbetrieb teil.

Im August nahm man die B-Jugend am internationalen Jugend – Turnier in Krakow teil und belegte auf einem Bitumen – Platz Rang 2 hinter Wanda Krakow.

Am 16.09.1976 stieg man mit einem 8:4 Sieg gegen Motor Weimar in die Bezirksliga der Damen auf.

Am 24.10.1976 startete man in die Bezirksliga – Saison mit einem 16:8 Sieg über Mühlhausen. Die Eichsfelderderbys gegen Heiligenstadt endeten am 31.10.1976 Leinefelde/Dingelstädt – Heiligenstadt 14:8 und am 05.12.1976 Heiligenstadt – Leinefelde / Dingelstädt 12:11. Im Dezember 1976 belegte man zwischenzeitig in der Bezirksliga der Damen den 6. Platz.

Im Juli 1977 nahm die weibliche B-Jugend mit Erfolg am internationalen Turnier in Soltvadkert teil. Siege feierte man über Soltvadkert, Kiskörös und Szekszard.

Am 25.05.1982 fand ein Werbespiel zwischen ASK Frankfurt/Oder gegen Eisenach statt.

Im August 1986 übernimmt Frau Ursula Werner (Stang) die Leitung der Abteilung Handball.

Die männliche Jugend A qualifizierte sich für die Bezirksliga. Am Ende springt lediglich der 8. Tabellenplatz für die ZSG - Jungen heraus.

Im Oktober 1986 wird von den Sportfreunden Wolfgang Kätsch, Günter Strobel und Volker Ohnesorge eine Abteilung Handball bei der BSG „Lokomotive“ Leinefelde gegründet. Unterstützung fanden die Sportfreunde bei dem Sportlehrer der POS II Herr Wiedemann. Je eine weibliche und männliche Jugendmannschaft nahmen am Punktspielbetrieb mit den Kreisen Nordhausen und Sondershausen teil.

Die männliche A – Jugend (Jahrgang 1972) verpasste nach Siegen gegen Sondershausen und Niedersachswerfen und einer Niederlage gegen Mühlhausen den Aufstieg in die Bezirksliga.

In der Saison 1987 / 1988 schnitt man recht erfolgreich in der Bezirksklasse der Damen ab. Am 21.01.1988 trennten sich Nordhausen und Leinefelde 28:20. Doris Keppler warf in diesem Spiel 14 Tore. Leinefelde wurde Meister und stieg auf.

Die männliche Jugend C (AK 14) kann sich für die Bezirksliga qualifizieren. Während im Februar noch der 3. Platz belegt wurde, lagen die LOK – Jungen am Ende auf dem 4. Platz hinter OT Apolda, Motor Eisenach und Mikroelektronik Erfurt.

Am 16.10.1988 feierte man einen Auftaktsieg mit 20:16 gegen Finanzen Gotha. Am 08.01.1989 stand man nach der Niederlage gegen Apolda mit 5:11 Punkten auf Platz 8.

Im Mai 1989 erreichte der ESV Lok Leinefelde mit der männlichen Jugend B den Aufstieg zur Bezirksliga. Im Dezember 1989 lag das Team auf Rang 5. Am Ende erreichte man Platz 6.

Am 29.10.1989 trennte man sich in der Bezirksliga Frauen von Optima Erfurt 23:19. Nach einer starken Saison löste sich das Team auf.

Lok Leinefelde nimmt nach der Wende Kontakte zum TV Jahn Duderstadt und zur HSG Einbeck auf.

Im März 1990 trennten sich Lok Leinefelde – Einbeck 24:27 in einem freundschaftlichen Vergleich.

Im April 1990 spielte die männliche A-Jugend gegen den TV Jahn Duderstadt und unterlag knapp.

Pfingsten 1990 nahm Lok Leinefelde mit vier Mannschaften am Jugendturnier in Duderstadt teil.

Am 12.05.1990 fand in Leinefelde ein Männerturnier mit 7 Mannschaften aus den alten und 5 Mannschaften aus den neuen Bundesländern. Am nächsten Tag waren die Damenmannschaften an der Reihe. Es nahmen 5 Mannschaften aus den alten und 3 Mannschaften aus den neuen Bundesländern.

In den Ferien 1990 wurde in Leinefelde der Eichsfeldpokal für Jugendmannschaften ausgespielt. Das Turnier, an dem 44 Mannschaften teilnahmen, dauerte eine Woche. Im selben Jahr spielte man etliche Vergleiche gegen den TV Jahn Duderstadt und der HSG Einbeck. Im März 1990 nahm Wolfgang Kätsch Kontakt mit Karl Kayser zwecks Spielbetrieb im KFA Göttingen auf.

Im August 1990 nahm man am Kreispokal Göttingen mit einer Männermannschaft teil. Die männliche B-Jugend schloss den Kreispokal 1990 als Vize ab. In der Saison

1990/1991 spielten Duderstädter A-Jugendliche für den ESV Lok Leinefelde, da in Duderstadt nicht genug Spieler zur Verfügung standen. Am 05. und 06.01.1991 führte man das 4. Neujahrsturnier für Damen- und Herrenmannschaften durch. Die männliche B-Jugend wird in der Saison 1990/1991 Kreismeister und verpasste den Aufstieg in der A-Jugend für die Saison 1991/1992.

In der Saison 1991/1992 gab es einige finanzielle Probleme. In der Zeitung waren Schlagzeilen wie: „Rote Karte für den Handball“, „Lok im Handball-Dilemma“, „Sportliche Voraussetzungen sind da – Geld fehlt“ zu lesen.

In der Saison 1991/1992 spielte die männliche B-Jugend in der Bezirksliga Braunschweig, stieg aber wieder in den Kreis ab. Die Damenmannschaft stieg souverän in die Kreisoberliga auf. Die männliche A-Jugend wurde Vize-Meister im Kreis Göttingen. Die weibliche B-Jugend und die weibliche D-Jugend belegten den 3. Platz. Die weibliche A-Jugend wurde 8.

Im August 1992 fand der erste Pokal der Eisenbahner statt. Die Damenmannschaft gewann das Turnier und bei den Herren siegte der TV Jahn Duderstadt II.

In der Saison 1992/1993 gab es erstmals zwei Männermannschaften. Die erste Mannschaft wird zweiter und die zweite dritter in der zweiten Kreisklasse. Dadurch schaffte die erste Männermannschaft den Aufstieg in die erste Kreisklasse. Die Damenmannschaft steigt ungefährdet in den Bezirk auf. Leider wechselte die Mannschaft geschlossen nach Heiligenstadt. Die weibliche D-Jugend wird dritter im Kreis Göttingen.

In der Saison 1993/1994 spielte die weibliche B-Jugend im Bezirk Braunschweig. Die Männermannschaft schaffte den Aufstieg in die Kreisliga Göttingen und die restlichen Jugendmannschaften belegten vordere Plätze.

In der Saison 1994/1995 spielte Martin Seneca, Austauschschüler aus Dänemark, für ein Jahr in der männlichen B-Jugend des Vereins. Die männliche A-Jugend ist nach ihrem Gastspiel in Duderstadt wieder als zweite Männermannschaft aktiv. Die Männermannschaft entgeht gerade so dem Abstieg aus der Kreisliga. Die weibliche C-Jugend holt den Kreismeistertitel. Die männliche B-Jugend belegte im Bezirk Braunschweig den 8. Platz.

In der Saison 1995/1996 führte man das letzte große Nachwuchsturnier in Leinefelde durch. Das internationale Osterturnier mit Mannschaften aus Ungarn, Polen und Deutschland war ein Höhepunkt im Vereinsleben der 90-iger Jahre.

Die weibliche B-Jugend holte unter Trainer Mario Kätsch den Vize-Meistertitel im Bezirk Braunschweig. Die männliche B-Jugend belegte den 7. Platz im Bezirk. Nach der Saison fuhr man zur Abschlussfahrt nach Sittard (Holland).

Die Spielerinnen Sandra Hentrich und Claudia Gebhardt wurden in die Thüringenauswahl berufen. Die weibliche B-Jugend wurde unter Trainerin Susanne Föllmer Kreismeister. Die Männermannschaft belegte den 5. Platz und die II. Herren stiegen in die 1. Kreisklasse auf. In den Sommerferien fuhr die weibliche A-Jugend nach Polen.

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Sektion Handball des ESV Lok Leinefelde spielten am 12.08.1996 der Zweitbundesligist ThSV Eisenach gegen den Regionalligist TSV Eschwege.

In der Saison 1996/1997 wird die Männermannschaft unter Trainer Sebastian Grimm Meister in der Kreisliga und steigt in die Kreisoberliga auf. Die weibliche C-Jugend belegte den 5. Platz im Kreis und die weibliche A-Jugend wurde Kreismeister. Die männliche A-Jugend belegte den 4. Platz im Kreis Göttingen. Den Klassenerhalt in der Bezirksliga Braunschweig schaffte die weibliche B-Jugend unter Trainer Mario Kätsch.

Am 20.04.1997 richtete der ESV Lok Leinefelde die VDES Meisterschaften im Handball aus. Im Sommer fuhren wir mit 45 Kinder und Jugendlichen nach FONYOD (Ungarn).

Die II. Männermannschaft stieg unter Trainer Rene Paul in die Kreisliga Göttingen auf. Die weibliche B-Jugend erreichte im Kreis Göttingen den 3. Platz. Die erste Männermannschaft erreichte im ersten Kreisoberligajahr einen guten 5. Platz. Den größten Erfolg feierte die weibliche A-Jugend unter Trainer Mario Kätsch. Sie wurden Vize-Bezirksmeister.

Am 03. April 1998 wurde der Handballverein 98 Leinefelde e.V. gegründet.

Die Gründungsmitglieder waren:

Mike Basel	1. Vorsitzender
Sebastian Grimm	2. Vorsitzender
René Paul	Kassenwart
Wolfgang Kätsch	Ressortleiter Handball
Carsten Nickel	Jugendwart
Alexander Romanschtschak	Protokollführer
Peter Schmidt	Beisitzer
Henning Rommel	Beisitzer
Jörg Tomalka	Beisitzer

Im Sommer nahmen die Spieler Sebastian Grimm, Marco Bialkowski und Björn Rommel am Spiel der VDES-Auswahl Hannover gegen Oberligist ESV Lok Meiningen teil.

In der Saison 1998/1999 wurde die Lunaparkhalle die neue Spielstätte des HBV 98 Leinefelde e.V.

Die weibliche A-Jugend wurde Kreismeister und die Damenmannschaft wurde in der ersten Damensaison Meister und stieg in die Kreisoberliga auf. Die zweite Männermannschaft wurde 7. in der Kreisklasse und die erste Männermannschaft stieg als zweiter in die Bezirksklasse auf. Bester Akteur im Männerteam war Wolfgang Engelhaupt. Die weibliche D-Jugend belegte den 3. Platz im Kreis.

Im Sommer 1999 führten wir mit 45 Kindern und Jugendlichen eine Ferienfreizeit in Palköve (Ungarn) durch.

Am 11. August 1999 spielte Zweitligist TV Jahn Duderstadt gegen Zweitligist HG Erlagen.

In der Saison 1999/2000 hatte der Verein ein Projekt Breitensport. Leiterin dieses Projektes war die ABM-Kraft Elke Genzel. Das Projekt wurde sehr gut angenommen. So konnte sie z.B. 80 Kinder in einem Breitensport Trainingsbetrieb betreuen und wir führten zwei Kinder-Spielfeste durch. Leider konnte das Projekt aus finanziellen Gründen nicht fortgeführt werden.

Die erste Männermannschaft stieg wieder aus der Bezirksklasse ab. Die männliche C-Jugend belegte einen guten 5. Platz.

Der Vorstand beschloss für die neue Saison einen Wechsel aller Mannschaften nach Thüringen. Viele Leistungsträger verließen den Verein, so dass der Verein einen Neuanfang machen musste.

Die Saison 2000/2001 verlief für alle Mannschaften enttäuschend. Die Damen belegten den 6. Platz und die Männermannschaft den 11. Platz. Die Damen wurden Kreispokalsieger nach einem Sieg über den SV Einheit Worbis.

In der Saison 2001/2002 belegte die Männermannschaft den 6. Platz und die weibliche B-Jugend den 7. Platz. Die weibliche C-Jugend wurde unter Trainer Peter Schmidt Nordthüringen-Meister.

In der Saison 2002/2003 übernimmt Mike Basel die Männermannschaft. Man wurde Meister der Verbandsklasse B und stieg in die Verbandsklasse A auf. Einen hervorragenden 2. Platz belegten die weibliche B-Jugend und die weibliche D-Jugend. Die Damen wurden enttäuschender Vorletzter.

Am 12.04.2003 feiern wir „40 Jahre Handball in Leinefelde“ und 5 Jahre Handballverein 98 Leinefelde e.V. im Foyer der Obereichsfeldhalle.